



Lily-Braun-Gymnasium

Schulprogramm

2021

Lily-Braun-Gymnasium
Münsingerstraße 2
13597 Berlin

Telefon: 030 / 338 904 0
Fax: 030 / 338 904 144
Mail: e-post@lily-braun-gymnasium.de

Schulleitung: Frau Kaufmann

Abgestimmt und beschlossen in der Schulkonferenz vom: *14.01.2021*

Inhalt

I. Schulspezifische Rahmenbedingungen und Bestandsanalyse	2
1. Geschichte des Lily-Braun-Gymnasiums	2
2. Schüler_innen.....	2
3. Personal.....	2
4. Räumliche und sachliche Ausstattung.....	3
5. Schulorganisation	4
II. Leitbild	5
III. Schulkultur.....	6
IV. Fachübergreifende Kompetenzentwicklung	7
1. Sprachbildung.....	7
2. Sprachmodule.....	7
3. Studien- und Berufsorientierung.....	7
4. Sucht- und Drogenprävention	8
5. Medienentwicklungskonzept	8
V. Fachbereiche	9
1. Fachbereich Deutsch	9
2. Fachbereich Fremdsprachen	10
3. Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	12
4. Fachbereich Naturwissenschaften	14
5. Fachbereiche Mathematik und Informatik	16
6. Fachbereiche Musik und Kunst	17
7. Fachbereich Sport.....	18
VI. Außerunterrichtliche Angebote	19
VII. Fortbildungskonzept	20
VIII. Entwicklungsvorhaben	20
IX. Evaluation.....	21
X. Entstehungsprozess des Schulprogramms und Beteiligte	22

I. Schulspezifische Rahmenbedingungen und Bestandsanalyse

1. Geschichte des Lily-Braun-Gymnasiums

Das heutige Lily-Braun-Gymnasium wurde 1862 aufgrund der steigenden Kinderzahl in Spandau als *Höhere Mädchenschule* gegründet. 1916 bezog die Schule unter dem Namen *Cecilienschule* in der Münsingerstraße das neue Schulhaus. Zu Beginn der Weimarer Republik wurde die Schule in *Lyzeum mit Studienanstalt in Spandau* umbenannt, deren besonderes Kennzeichen das große Engagement im sportlichen Bereich, besonders im Rudern, lag.

Ab 1933 beeinflusste die nationalsozialistische Diktatur das Schulleben. Nun nahmen hauswirtschaftliche Inhalte einen großen Stellenwert ein und der Schultyp Lyzeum wurde abgeschafft. Die Schule wurde nun in *Ina-Seidel-Schule* umbenannt und besaß damit eine Namenspatronin, die mit dem nationalsozialistischen Regime sympathisierte. Der Schulalltag im Verlauf des Zweiten Weltkrieges war von Luftangriffen und Evakuierungen beeinträchtigt.

Nach dem Ende des Krieges wurde schnell mit dem Wiederaufbau des beschädigten Schulhauses in der Münsingerstraße begonnen, dieser wurde allerdings erst 1961 vollständig abgeschlossen.

Bereits 1947 erfolgte eine erneute Umbenennung der Schule, diesmal mit demokratischem Vorzeichen. Namensgeberin war die sozialdemokratische Frauenrechtlerin Lily Braun, die der Schule bis heute ihren Namen verleiht.

Ab 1952 erfolgte an der *Lily-Braun-Oberschule* Koedukation, es besuchten fortan Mädchen und Jungen die Schule. Seit 2013 nennt sich unsere Schule *Lily-Braun-Gymnasium*.

2. Schüler_innen

Derzeit besuchen 682 Schüler_innen unsere Schule, der überwiegende Teil der Schüler_innenschaft lebt im Berliner Bezirk Spandau.

3. Personal

Im Schuljahr 2020/21 besteht das pädagogische Personal unserer Schule aus ca. 70 Lehrkräften. Aus dem Lehrkräftebestand und dem Unterrichtsbedarf ergibt sich eine Ausstattung von knapp 103 Prozent. In den letzten Jahren wurden viele junge Kolleg_innen neu eingestellt.

Zum nicht pädagogischen Personal gehören die Sekretärin, der Schulhausmeister, die beiden Schulsozialarbeiter_innen und Bundesfreiwilligendienstleistende.

4. Räumliche und sachliche Ausstattung

Das Gebäude des Lily-Braun-Gymnasiums verfügt über 45 Unterrichtsräume, von denen momentan 16 als Klassenräume und 19 als Fachräume genutzt werden. Vier Klassenräume befinden sich in einem separaten Gebäude, dem Gartenhaus. Die Schule verfügt über eine 200 Personen fassende Aula, in der Versammlungen, Informationsveranstaltungen sowie Projekte und Aufführungen insbesondere des Musikfachbereichs und der Theater-AG stattfinden.

Für die Lehrkräfte der Schule stehen ein Aufenthaltsraum, Konferenzräume, sowie weitere Vorbereitungsräume der Fachbereiche zur Verfügung.

Überdies befindet sich im Gebäude eine Cafeteria, die ein Angebot an kalten und warmen Speisen für die Schulgemeinschaft bereitstellt.

Der angrenzende Schulhof wird derzeit neugestaltet. Neben dem Neubau einer Sporthalle trägt dieser mit Fußballtoren, Basketballkörben sowie Tischtennisplatten zu einer abwechslungsreichen Pausengestaltung bei. Im angrenzenden Schulgarten werden von einer Schüler_innen-AG einheimische Pflanzen angebaut und geerntet.

Der Sportunterricht wird am Lily-Braun-Gymnasium nicht nur in der hauseigenen Halle angeboten, sondern auch in anderen Spandauer Sporthallen bzw. auf Sportplätzen in der Umgebung. Besonders hervorzuheben ist der Fitnessraum mit Ruderergometern. Hier wird die Grundlage für das erfolgreiche Abschneiden der Ruderer und Ruderinnen bei Wettkämpfen im Schulsport gelegt. Außerdem erkennt man den Schwerpunkt Wassersport auch an den weiteren Sportstätten, so wird im Wassersportheim Gatow zum Beispiel Windsurfing angeboten. Darüber hinaus haben die Schüler_innen die Möglichkeit, Beachvolleyball auf dem Sportgelände am Tiefwerderweg und Leichtathletik im Landesleistungszentrum Leichtathletik der *Rudolf-Harbig-Halle* zu trainieren. Der Großteil des regulären Sportunterrichts findet bis zur Eröffnung der neuen Sporthalle in der gut ausgestatteten Sportanlage am Grüngürtel statt.

Medienausstattung

Um einen medial zeitgemäßen Unterricht zu gewährleisten, verfügen mittlerweile alle Räume über einen Internetzugang. 35 Räume sind mit Smartboards und Dokumentenkameras ausgestattet. Überdies gibt es am Lily-Braun-Gymnasium drei Computerräume mit jeweils 18 bis 21 PCs. Für den flexiblen Einsatz im Unterricht stehen rund 40 Laptops zur Verfügung.

5. Schulorganisation

Offener, flexibler Blockunterricht: Viele Fächer finden bereits in Doppelstunden statt.

Pausenordnung: Die erste große Pause findet zwischen 10.25 und 10.40 Uhr statt, die zweite zwischen 12.15 und 12.40 Uhr. Für die Schüler_innen der Klassenstufen 7-9 besteht in den großen Pausen Hofpflicht.

Schul Klingel: Damit der Schulalltag nicht vom 45-Minuten-Rhythmus dominiert wird, verzichtet das LBG auf eine Schul Klingel.

Klassenleitungsteams: In den Jahrgangsstufen 7 und 8 gibt es Klassenleitungsteams, um eine optimale pädagogische Betreuung anbieten zu können.

Klassenleitungsstunde: Damit Organisatorisches nicht die Unterrichtszeit verkürzt, wird in den Jahrgängen 7 und 8 eine Klassenstunde angeboten. Diese Stunde kann auch für die Logbucharbeit genutzt werden.

Raumkonzept: Zwischen einzelnen Klassenräumen existieren Mittelräume, damit Lerngruppen z.B. aufgeteilt werden und Gruppenarbeiten optimal durchgeführt werden können.

Logbuch: Das Logbuch stellt eine Art persönliches Hausaufgabenheft der Schüler_innen dar. In ihm werden Hausaufgaben und Klassenarbeitstermine eingetragen. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, eine Rückmeldung über das Verhalten der Jugendlichen einzutragen und schriftlich Kontakt zu den Eltern aufzunehmen. Die Eltern nutzen das Logbuch wiederum, um in Kontakt mit den Lehrkräften zu treten und um die Entschuldigung der Fehlzeiten ihrer Kinder zu bitten.

II. Leitbild

1. Wir sind ein Gymnasium mit einer über 150-jährigen Schulgeschichte, dass sich wie unsere Namensgeberin Lily Braun den Zielen von Emanzipation und Mündigkeit besonders verpflichtet fühlt.
2. Wir erwarten Leistungsbereitschaft in vielfältiger Hinsicht und fördern Lerninteresse in einem lebendigen und kommunikativen Miteinander.
3. Durch unsere engagierte Arbeit, die sowohl bewährte Unterrichtsmethoden als auch neue Lernformen berücksichtigt, wollen wir unsere Schüler_innen mit deren aktiver und konsequenter Mitwirkung in allen Fachbereichen zur Studierfähigkeit führen. Dabei suchen wir die Kooperation mit den Elternhäusern.
4. Verstärkt durch zusätzliche Angebote in den Schwerpunktbereichen der modernen Fremdsprachen und der musischen Bildung vermitteln wir kulturelevantes Wissen und Können und tragen damit zur allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung der Schüler_innen bei.
5. Wir wollen zu gegenseitiger Achtung und Verantwortung füreinander erziehen und streben an, in unserem Handeln Vorbilder zu sein.
6. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bekennt sich die gesamte Schulgemeinschaft nachdrücklich zu diesen Erziehungszielen.

III. Schulkultur

Beteiligung durch Lehrkräfte, Schüler_innen sowie Eltern; soziales Klima und soziales Lernen, Gestaltung der Schule als Lebensraum

Das Lily-Braun-Gymnasium führt den Titel **Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC)**. Dies ist keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Verpflichtungserklärung, gegen jedwede Form von Diskriminierung vorzugehen. Es geht also nicht nur um Rassismus, sondern auch um (Cyber-)Mobbing, Homophobie, Antisemitismus oder Sexismus. Die SoR/SmC-Gruppe trifft sich regelmäßig, um Aktionen zu planen und durchzuführen. Hierbei wird eine Zusammenarbeit mit der Gesamtschüler_innenvertretung praktiziert, um möglichst viele Schüler_innen zu erreichen.

Sozialprojekt „Haiti“: Am Ende des Jahres 2013 beschloss unsere Schule das Berliner Hilfsprojekt *HaitiCare* aktiv zu unterstützen. Dieser kleine, ausschließlich ehrenamtlich arbeitende Verein engagiert sich für Kinder in Haiti und finanziert sich allein aus Spendengeldern. Ein schulisches Sozialprojekt bedeutet, dass Lehrkräfte, Schüler_innen, Eltern sowie die Klassen im Einzelnen überlegen, mit welchen Aktionen Spendengelder gesammelt werden können.

Schulsozialarbeit: eine Schulsozialarbeiterin und ein Schulsozialarbeiter unterstützen die Schulgemeinschaft in Fragen des Miteinanders.

Prävention: In verschiedenen Klassenstufen finden Gewalt- und Suchtpräventionsseminare statt. Diese werden von den Präventionsbeauftragten der Direktion 2, Abschnitt 21, der Berliner Polizei geleitet.

Tag der offenen Tür: Am Tag der offenen Tür, der an einem Samstag im Januar stattfindet, stellt sich unsere Schule vor.

Einschulungsfeier: Für die Siebtklässler_innen beginnt der erste Schultag mit einer Einschulungsfeier.

Schüler_innenvertretung (SV): Mitglieder_innen sind die Klassensprecher_innen der Mittelstufe und die Jahrgangssprecher_innen der Oberstufe. Die monatlich stattfindende SV-Sitzung wird von den Schulsprecher_innen geleitet. Bei der SV-Sitzung werden aktuelle Themen der Schüler_innenschaft besprochen und Projekte organisiert.

Elternsprechtage: Zusätzlich zum Elternsprechtage für alle Klassenstufen im Februar findet im November ein Elternsprechtage speziell für den 7. Jahrgang statt.

Förderverein: Der Förderverein fördert die Gemeinschaft zwischen Eltern, Lehrkräften und Schüler_innen. Er leistet finanzielle Unterstützung für die schulischen Aktivitäten, z.B. werden Schüler_innenprojekte und der Schulgarten unterstützt.

IV. Fachübergreifende Kompetenzentwicklung

1. Sprachbildung

Sprachbildung: Im Rahmen der Sprachbildung gibt es in der "Deutschstation" die Möglichkeit, für die Schüler_innen der 7. und 8. Klassen ihre Kenntnisse im Fach Deutsch zu vertiefen und ihren Sprachgebrauch zu verbessern.

2. Sprachmodule

In einer Sprachmodulkasse pro Jahrgang werden Unterrichtseinheiten in sogenannten Modulen in den Fächern Biologie, Geschichte, Politische Bildung, Ethik, Musik und Geografie auf Englisch, Französisch oder Spanisch unterrichtet.

3. Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufsorientierung beinhaltet verschiedene außerschulische Angebote: Betriebsbesichtigungen und Betriebserkundungen, die Möglichkeit zur Teilnahme am Zukunftstag, den Besuch der Uni-Informationstage sowie Unternehmungen zur Kompetenzfeststellung („Komm auf Tour“, Fähigkeiten-Parcours). Die Termine für die Angebote sind fester Bestandteil der Schuljahresplanung und -organisation. Alle Fachbereiche unterbreiten den Schüler_innen der Sekundarstufe I und II im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung ein entsprechendes Angebot. Hierbei werden Fachwissen, Methoden-, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie soziale Kompetenzen berücksichtigt, um einen theoretischen Überblick des qualifizierten Einstiegs in die Berufswelt zu erlangen. In der Sekundarstufe II wird der zweisemestrige Zusatzkurs „Studium und Beruf“ angeboten.

Betriebspraktikum: In der neunten Jahrgangsstufe wird das Betriebspraktikum durchgeführt. Die Schüler_innen befinden sich zwei Wochen in einem von ihnen selbst ausgewählten Betrieb und erhalten Einblick in die Berufswelt.

4. Sucht- und Drogenprävention

Damit junge Menschen einen gesunden Umgang mit Kopf und Körper lernen, braucht es in erster Linie Aufklärung. Die aktive, praktische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Süchten ergänzt die theoretischen Inhalte und vertieft das Verständnis. Deshalb geht das Konzept zur Suchtprävention am Lily-Braun-Gymnasium über reine Wissensvermittlung hinaus: Interaktive Mitmachkurse, Sportangebote und Workshops sind genauso Bausteine wie Elterninformation, die Reflexion in den Unterrichtsfächern Ethik und Biologie sowie die individuelle Beratung.¹

5. Medienentwicklungskonzept

Die Digitalisierung ist fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Gerade bei der jüngeren Generation dominiert die Nutzung sozialer Netzwerke und digitaler Endgeräte große Teile der Kommunikation und Freizeitgestaltung. Auch in der Arbeitswelt zeigen sich deutlich Einfluss und Bedeutung der digitalen Entwicklung. So ist es Aufgabe der Schule, auf diese Entwicklungen zu reagieren und Lernumfeld sowie Inhalte an die neuen Herausforderungen anzupassen. Mit dem Medienentwicklungskonzept reagieren wir sowohl auf die Chancen und Herausforderungen der digitalen Möglichkeiten als auch auf politische Entwicklungsvorhaben und Angebote. Das pädagogische Anliegen des Medienkonzepts ist die Stärkung der Medienkompetenz der gesamten Schulgemeinschaft. Die folgenden drei Ziele stehen dabei im Vordergrund:

- Unterrichtsentwicklung - Die Medienkompetenz der Lehrkräfte sowie der Schüler_innenschaft im Unterricht wird gestärkt.
- Schulkultur - Die Schüler_innen gehen sensibel mit sozialen Medien um.
- Digitale Infrastruktur - Nutzung des DigitalPakts, um die IT-Struktur der Schule auszubauen.

¹ <https://lily-braun-gymnasium.de/images/download/2019-Suchtpr%C3%A4ventionskonzept.pdf>

V. Fachbereiche

1. Fachbereich Deutsch

Als Hauptfach wird das Fach Deutsch in der Mittelstufe vierstündig unterrichtet. Jedes Schuljahr umfasst bestimmte, sowohl vom Rahmenlehrplan vorgeschriebene als auch durch das schulinterne Curriculum festgelegte Unterrichtsinhalte, die stetig aufeinander aufbauen und die Schüler_innen in den vier Jahren der Sekundarstufe I auf die Sekundarstufe II vorbereiten. Dabei erlernen die Schüler_innen neben einer vertiefenden Lesekompetenz eine weitreichende Schreibkompetenz, die mithilfe von verschiedenen Textsorten trainiert werden.

Eine Besonderheit in der Organisation des Deutschunterrichtes besteht in der Jahrgangsstufe 7, in der jeweils zwei Klassen in drei Teilungsgruppen aufgliedert werden, um eine intensive und individuelle Förderung der Schüler_innen im Probejahr zu gewährleisten.

Ein zusätzliches Angebot bietet der Fachbereich Deutsch im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes in der Jahrgangsstufe 10 an, in dem literaturinteressierte Schüler_innen am Wahlpflichtfach Literatur teilnehmen können. Dieses Angebot arbeitet in Kooperation mit dem Fachbereich Englisch, sodass im ersten Halbjahr der Fokus auf deutschsprachige Literatur gesetzt wird, wobei im zweiten Halbjahr englischsprachige Literatur den Schwerpunkt bildet. Des Weiteren besteht in dieser Jahrgangsstufe zum Thema Expressionismus eine fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach Kunst.

In der Sekundarstufe II können schreibinteressierte Schüler_innen den Ergänzungskurs "Kreatives Schreiben" wählen, in dessen Rahmen sie Kompetenzen für das eigene (literarische) Schreiben erwerben und in eigenen Texten anwenden. Als Hauptfach ist das Fach Deutsch auch in der Oberstufe mindestens als dreistündiger Grundkurs verpflichtend und kann sowohl als drittes als auch viertes Prüfungsfach im Abitur gewählt werden. Der Leistungskurs Deutsch umfasst fünf Wochenstunden zur intensiven Bearbeitung der Abiturschwerpunkte. Neben dem Unterricht findet i.d.R. eine Leistungskursfahrt mit einem literarischen bzw. epochalen Schwerpunkt statt (z.B. der Besuch der Stadt Weimar).

2. Fachbereich Fremdsprachen

Englisch

Es gibt am Lily-Braun-Gymnasium seit dem Schuljahr 2010/2011 pro Jahrgang eine Sprachenklasse, in der ab Stufe 8 ausgewählte Sachfächer im fremdsprachlichen Modul unterrichtet werden. Seit auch Spanisch als zweite Fremdsprache angeboten wird, gibt es die Sprachenklasse sowohl für Französisch als auch Spanisch.

In der Klasse 8 schreiben alle Schüler_innen auch in Englisch die Vergleichsarbeit VERA 8. Dort werden die Kompetenzen im Hörverstehen und Leseverstehen getestet. Die Ergebnisse fließen nicht in die Zeugnisnoten ein. Alle geben ihr Bestes und niemand braucht vor einem schlechteren Abschneiden in dieser Arbeit Angst zu haben.

In der Klasse 10 werden die Schüler_innen auf die Arbeit in der Sekundarstufe II vorbereitet. Im Englischunterricht werden typische Aufgabenstellungen, wie sie in der Oberstufe üblich sind, vorgestellt und Lösungen an zunächst noch einfachen Beispielen versucht.

Wer sich darüber hinaus noch intensiver mit Sprachen beschäftigen möchte, wählt für das 10. Schuljahr den Wahlpflichtkurs "Sprache und Literatur". Es handelt sich hierbei um fächerübergreifenden Unterricht in Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch, je nachdem welche zweite Fremdsprache bis dahin gelernt wurde. Lese-, Analyse- und Diskussionstechniken bei literarischen Texten ähneln sich nämlich in Deutsch und in den Fremdsprachen. Zum Teil sind sie sogar identisch. Literarische Analyse ist relevant für die Leistungskurse und die schriftliche Abiturprüfung in Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch. Schüler_innen aus verschiedenen Klassen lernen im Wahlpflichtkurs gemeinsam.

Am Ende der 10. Klasse wird der mittlere Schulabschluss MSA in Englisch in einer schriftlichen Prüfung (Bereiche Hören, Lesen, Schreiben) und einer mündlichen Prüfung abgelegt.

In den Grund- und Leistungskursen, die zum Abitur führen, werden vielfältige Themen aus Literatur und Landeskunde, Politik und Gesellschaft erschlossen. Die Begegnung mit der authentischen Sprache geschieht mittels audiovisueller Medien. In diesem Unterricht werden diverse Kompetenzen im Umgang mit der Fremdsprache vermittelt und eingeübt. Diese decken alle Felder des Lesens, Hörens, Sprechens und Schreibens ab und reichen von einfachen Zusammenfassungen bis hin zu komplexen Analysen von Texten, Bildern, Filmen und Statistiken, von Kommentaren zu kreativen sprachlichen Gestaltungsaufgaben. Schließlich wird auch die Sprachmittlung (Mediation) zwischen Deutsch und Englisch intensiv anhand der Textsorten E-Mail, Blog und Artikel geübt.

Im 3. und 4. Semester, also dem letzten Schuljahr wird Songwriting als Zusatzkurs angeboten. Inzwischen hat er viermal stattgefunden. Es handelt sich hierbei um einen bilingualen Kurs, das heißt, es wird vorwiegend auf Englisch gearbeitet. Klausuren werden auf Englisch geschrieben und Vorträge auf Englisch gehalten. Songtexte werden aber zum Teil auch in Deutsch und in anderen Sprachen verfasst.

Französisch

Französisch wird neben Spanisch als zweite Fremdsprache ab der 7. Klasse angeboten und wird von den Schüler_innen verpflichtend als Hauptfach bis zum Ende der 10. Klasse belegt.

In der 7. und 8. Klasse wird Französisch vierstündig unterrichtet, wobei in der 7. Klasse die Hälfte der Unterrichtsstunden in kleineren Teilgruppen unterrichtet werden, um einen intensiven Fremdsprachenunterricht zu ermöglichen. In den Klassen 9 und 10 wird der Unterricht dreistündig erteilt. In der Oberstufe haben die Schüler_innen die Möglichkeit Französisch für ein oder zwei Jahre als Grundkurs oder als Leistungskurs zu wählen und darin das Abitur abzulegen.

Für eine intensivere Auseinandersetzung mit Französisch, können die Schüler_innen in eine Modulkasse gehen. Sie haben hierbei jedes Schuljahr ein mehrwöchiges Modul oder Projekttag in einem Sachfach auf Französisch (siehe Sprachmodule).

Als weitere Besonderheit wird in der 7. und 8. Klasse die 4. Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt, wobei ein kleinerer schriftlicher Teil ebenso abgeprüft wird. Hiermit möchten wir eine frühzeitige Vorbereitung auf spätere mündliche Prüfungen und eine stärkere Fokussierung auf die Mündlichkeit erreichen. Zudem haben die Schüler_innen die Möglichkeit beim alljährlichen Frankreichtausch nach Saint-Antoine-de-Breuilh (Südfrankreich) ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und das Leben in den französischen Gastfamilien kennenzulernen. Ebenso wird in der Oberstufe eine Kursfahrt nach Paris angeboten.

Spanisch

Alternativ zu Französisch können die Schüler_innen ab der 7. Klasse Spanisch als 2. Fremdsprache bis zur 10. Klasse als Hauptfach belegen. In der Oberstufe gibt es danach die Möglichkeit Spanisch als Grund- oder Leistungskurs weiter zu belegen und darin ebenso die Abiturprüfung abzulegen.

In Klasse 7 und 8 erfolgt der Unterricht vierstündig und in Klasse 9 und 10 jeweils dreistündig. Davon werden in Klasse 7 zwei Wochenstunden in kleineren Teilgruppen unterrichtet, um einen intensiven Spanischunterricht zu gewährleisten.

Der Spanischunterricht kann durch die Wahl der Modulkasse zudem intensiviert werden. Hierbei werden ab der 8. Klasse einzelne Sachfächer in mehrwöchigen Modulen oder im Rahmen von Projekttagen in Spanisch unterrichtet (siehe Sprachmodule). Um die Mündlichkeit zu stärken, wird in der 8. Klasse die 4. Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt, welche ebenso einen kleinen schriftlichen Anteil aufweist.

In der 10. Klasse haben die Schüler_innen die Möglichkeit beim Spanischaustausch nach Albacete ihre erlernten Sprachkenntnisse anzuwenden und zusätzlich die spanische Kultur durch den Aufenthalt in den Gastfamilien kennenzulernen. Zudem gibt es in der Oberstufe eine Kursfahrt nach Madrid.

Chinesisch und Latein

In der 8. Klasse können die Schüler_innen Chinesisch oder Latein als dritte Fremdsprache im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts wählen. Die Fächer werden in den 8. Klassen zweistündig, in den 9. Klassen dreistündig und in den 10. Klassen zweistündig unterrichtet. Beide Sprachen können in der Oberstufe weitergeführt werden. Latein kann mit dem Latinum abgeschlossen werden.

3. Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften umfasst am Lily-Braun-Gymnasium mit den Fächern Geschichte, Politische Bildung, Politikwissenschaft, Ethik und Geografie ein großes Feld des Fachkanons der Berliner Schule. Zweifellos gilt für alle Fächer, dass sie einen Beitrag dazu leisten, Wertvorstellungen zu vermitteln. In besonderem Maße sind die gesellschaftlichen Fächer Geschichte, Politische Bildung, Ethik, Geografie und Politikwissenschaft gefragt, die Schüler_innen in ihrer Entwicklung und ihrer Förderung des „Weltverstehens“ zu unterstützen. Wesentliches Anliegen ist es daher, den Schüler_innen nicht nur klare Orientierungen zu geben, sachgerecht über Demokratie, Humanität, Toleranz, Gleichheit, Gerechtigkeit urteilen zu können, sondern sie auch dazu anzuhalten, sich für diese Grundwerte zu engagieren. Gefördert werden soll die Bereitschaft, Demokratie zu „leben“, weiterzuentwickeln, sich – auch im Hinblick auf das Wirken unserer Namenspatronin Lily Braun - „einzumischen“, „weltoffen“ zu sein. Einseitig „verabreichte Wahrheiten“ dürfen in keinem Fall Unterrichtsprinzip sein. Wichtig ist der beständig kritische Dialog mit den Schüler_innen, der die Entwicklung eines historisch-politischen Bewusstseins begleiten und stärken soll.

Das Fach **Politische Bildung** ist seit dem Schuljahr 2019/20 eigenständiges Schulfach. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 wird es einstündig, in den Jahrgangsstufen 7 und 9 außerdem epochal unterrichtet, also zweistündig in einem Halbjahr. Der **Geschichtsunterricht** ist in den Jahrgangsstufen 7 und 9 einstündig, während das Fach in den Jahrgangsstufen 8 und 10 zweistündig unterrichtet wird.

In der Jahrgangsstufe 10 gibt es außerdem das zweistündige Wahlpflichtfach Politische Bildung, das besonders das Interesse an Politik wecken soll. Es bietet einen „Einstieg“ für alle, die in der Oberstufe den Leistungskurs Politikwissenschaft belegen möchten, ist aber keineswegs Voraussetzung dafür.

In der Sekundarstufe II können die Schüler_innen Grundkurse im Fach Geschichte und Leistungskurse im Fach Politikwissenschaft wählen.

Über den Unterricht hinaus ist der Fachbereich bestrebt, die vielfältigen Angebote, die in der politik- und geschichtsträchtigen Stadt Berlin sowie seinem Umfeld gegeben sind, zu nutzen. „Lernen am anderen Ort“ und „Lernen von anderen“ ist nicht nur in den Rahmenplänen verankert, sondern bietet diverse Möglichkeiten, Politik und Geschichte „hautnah“ erfahrbar zu machen. Beispielhaft ist hier nur die Zusammenarbeit mit der Jugendgeschichtswerkstatt Spandau genannt, die z.B. Projektstage (z.B. *Mittelaltertag in Spandau*) durchführt. Die Kooperation mit diesem außerschulischen Lernpartner führt immer wieder zu viel beachteten Ergebnissen (aktuell im Jahr 2020: Ausstellung auf der Zitadelle *QUELLE: STASI Die deutsche Teilung in Spandau aus dem Blickfeld der Stasi*).

Politische Bildung stärken wir z. B. durch die regelmäßige Teilnahme an organisierten Planspielen im Bundestag und im Bundesrat (*Planspiel parlamentarische Demokratie*) oder die Einladung zu Plenumsdiskussionen von Spandauer Bundestagsabgeordneten in unserer Aula. Die vielfältigen Angebote zur Demokratiebildung und -erziehung werden mit der Etablierung des Faches Politische Bildung verstärkt wahrgenommen.

Geografie

Das Fach Geografie wird in der 7./8. und 10. Klasse einstündig und in der 9. Klasse zweistündig unterrichtet. In der Modulklasse findet in der 9. Jahrgangsstufe das englischsprachige Modul in der Unterrichtseinheit „Nordamerika“ und „Energieressourcen“ statt.

In den Doppeljahrgangsstufen 7/8 (z.B. GFZ) und 9/10 (z.B. Braunkohletagebau) sowie in der Oberstufe (z.B. Stadtekursion Berlin) finden Exkursionen statt.

Im Jahrgang 10 gibt es eine *Geografie-AG*, die die Schüler_innen auf die Oberstufe vorbereitet. Im Rahmen des Oberstufenthemas „Entwicklungszusammenarbeit“ bestehen Kontakte zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie zum Programm *Bildung trifft Entwicklung*.

Ethik

Das Fach Ethik wird in den 7. und 9. Klassen zweistündig und in den 8. und 10. Klassen einstündig unterrichtet. In den Sprachmodulklassen werden Teile des Ethikunterrichts auf Französisch und Spanisch durchgeführt.

In der 9. oder 10. Jahrgangsstufe wird im Rahmen eines Projekts ethisches Argumentieren anhand geeigneter ethischer Themen im Unterricht geübt und in Zusammenarbeit mit dem Sender *ALEX* in Form einer Talkrunde für das Fernsehen aufgezeichnet.

4. Fachbereich Naturwissenschaften

Der Fachbereich der Naturwissenschaften gliedert sich in die Fächer Biologie, Chemie und Physik. In Biologie und Chemie wird in den 7. Klassen Teilungsunterricht angeboten; d.h. es wird in kleinen Lerngruppen (ca. 15 Schüler_innen) gearbeitet und selbstständig experimentiert. In Klasse 7 wird jeweils mit zwei Unterrichtsstunden in den Fächern Biologie und Chemie begonnen. Ab Klasse 8 werden diese beiden Fächer mit jeweils zwei Stunden epochal weitergeführt. Hinzu kommt das Fach Physik mit zwei Stunden das ganze Schuljahr. Im Chemie- und Biologieunterricht werden die Schüler_innen von einer weiteren Lehrkraft im Bereich Sprachbildung unterstützt. Ab Klasse 9 werden alle drei Fächer zweistündig unterrichtet.

Wer sich intensiver mit den Naturwissenschaften auseinandersetzen möchte, kann ab Klasse 8 Biologie oder Chemie, ab Klasse 9 auch Physik zusätzlich als Wahlpflichtfach wählen. Der Wahlpflichtunterricht dient der Erweiterung und Vertiefung des Pflichtunterrichts und der Erschließung neuer Inhaltsbereiche. Themenbereiche wie z. B. die Untersuchung eines Biotops, die Herstellung von Kosmetika oder die Astronomie werden behandelt. Auch hier wird in kleinen Lerngruppen vorwiegend selbstständig experimentiert. In Biologie gibt es im Sommerhalbjahr die Schulgarten AG.

In allen drei Naturwissenschaften werden in der Oberstufe jeweils Leistungskurse und Grundkurse angeboten.

Biologie

In der Sprachmodulklasse findet der Unterricht in der 8. Klasse beim Thema „Ernährung“ zweisprachig statt (Sprachmodul).

In den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 kann Biologie neben dem Regelunterricht zusätzlich als Wahlpflichtkurs gewählt werden. Im Wahlpflichtkurs der 8.Klasse sind die Schüler_innen während der Vegetationszeit im Schulgarten tätig. Es werden Pflanzen bestimmt, angebaut, gepflegt und geerntet. Schüler_innen die sich für den Schulgarten interessieren, können auch außerhalb des Unterrichts an der Schulgarten AG teilnehmen.

In der Oberstufe wird Biologie als Grundkurs und Leistungskurs mit den Themen „Cytologie“, „Neurobiologie“, „Ökologie“, „Genetik“, „Evolution“ angeboten. Im 2. Semester des Leistungskurses Biologie findet eine ökologische Exkursion z.B. in den Nationalpark *Unteres Odertal* oder das *Ozeaneum* in Stralsund statt. Zur Ergänzung des Leistungskurses Biologie wird im 3. Semester das *Gen-Labor* in Berlin besucht. Dort können Experimente durchgeführt werden, die in der Schule nicht möglich sind.

Physik

Der Physikunterricht findet im Lily-Braun-Gymnasium von der 8. bis zur 10. Klasse in drei Physikräumen zweistündig statt. In der Oberstufe werden vom ersten bis zum vierten Semester dreistündige Grundkurse angeboten, der fünfstündige Leistungskurs wird in Kooperation mit anderen Spandauer Gymnasien in der Nähe der Schule im Wechsel durchgeführt. Im Wahlpflichtunterricht können bei Interesse die Unterrichtsinhalte vertieft werden.

Durch die vollständige Ausstattung der Physikräume mit Smartboards sind zur Visualisierung von physikalischen Abläufen und für die Durchführung von komplexen Experimenten zusätzlich Simulationsprogramme (wie z.B. PhET der University of Colorado Boulder) im Einsatz, die die Schulung der Fach- und Methodenkompetenzen vorbereiten und unterstützen. Zur engeren Anbindung der Physik an den Alltag spielen auch Freihandexperimente und das Smartphone als Messgerät (z.B. über die App Phyphox der RWTH Aachen) eine zunehmend größere Rolle. Multimeter mit USB-Verbindung erlauben zudem die digitale Messwerterfassung und ihre Auswertung, sodass Messungen auf dem Smartboard besser sichtbar werden, digitaler Unterricht mit Demoexperimenten möglich ist und zudem mehr Zeit für eine kritische Auseinandersetzung und Erklärungen bleibt.

Im fächerverbindenden Unterricht ist eine Kooperation mit dem Fachbereich Sport entstanden, die die Physik des Kugelstoßens im Rahmen einer kleinen Unterrichtssequenz in der 9. Klasse behandelt.

Chemie

In den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 kann Chemie neben dem Regelunterricht zusätzlich als Wahlpflichtkurs gewählt werden. Als Kompetenzbereiche stehen die Erkenntnisgewinnung und die Kommunikation im Vordergrund (Wahrnehmung und Beobachtung; Experimentieren und Protokollieren). Der Wahlpflichtunterricht stellt ein Angebot dar, das über den Regelunterricht hinausgeht und ihn thematisch erweitert. Er dient der Vertiefung von Fachinhalten und schafft die Möglichkeit, Fachliches und Überfachliches zu verbinden. Im schulinternen Curriculum wird sichergestellt, dass thematische Dopplungen mit dem Regelunterricht und Vorgriffe auf Inhalte des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe vermieden werden. Im Jahrgang 10 soll der Wahlpflichtunterricht aber auch auf den Unterricht in der Oberstufe vorbereiten (Grund- und Leistungskurs).

In der Oberstufe werden vom ersten bis zum vierten Semester dreistündige Grundkurse und fünfstündige Leistungskurse angeboten.²

² <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/>

5. Fachbereiche Mathematik und Informatik

Mathematik

Als Kennzeichen eines guten Mathematikunterrichts sehen wir in erster Linie eine positive Unterrichtsatmosphäre. Diese begünstigt, dass sich die Schüler_innen von unseren mathematischen Fragestellungen angesprochen fühlen. Dabei ist die Sprachbildung im Mathematikunterricht eine wichtige Säule. Die Berücksichtigung von Vorerfahrungen sowie ein altersgemäßes Anknüpfen an die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen sind uns dafür ein großes Anliegen.

Von der 7. bis zur 10.Klasse findet der Mathematikunterricht in vier Stunden in der Woche statt. Zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe starten die Schüler_innen mit einer Lernausgangslage (LAL), die dabei hilft, die Schüler_innen individuell am Übergang von der Grundschule zum Gymnasium gezielt unterstützen zu können. Eine der vier Stunden wird durch eine zusätzliche Lehrkraft verstärkt, sodass der Unterricht hinsichtlich der individuellen Förderung in kleinen Gruppen stattfinden kann.

Ein weiteres Angebot an unserer Schule ist die Mathematikstation für die Schüler_innen der Jahrgänge 7-10 und der Oberstufe. Dort haben die Schüler_innen die Möglichkeit, ihren Unterricht vor- und nachzubereiten und sich gezielt mit Hilfe von Arbeitsmaterial auf Tests und Klassenarbeiten vorzubereiten.

Der Wahlpflichtunterricht Mathematik erweitert und vertieft den Pflichtunterricht in der 10. Jahrgangsstufe und wird zweistündig unterrichtet. Dabei wird der Grundstein gelegt, um die Entscheidung zu treffen, ob die Schüler_innen in der Sek II Mathematik als Grund- oder Leistungskurs wählen.

Zukünftig arbeiten wir daran, den Tag der Mathematik in den Schulalltag zu integrieren. Der Tag der Mathematik dient zur Vorbereitung auf die Vergleichsarbeit in Jahrgang 8 (Vera 8) und gibt zusätzlich einen ersten Überblick über den MSA. Er richtet sich an alle Achtklässler und gibt ihnen die Möglichkeit, typische Aufgabenformate kennenzulernen, sowie individuelle Stärken und Schwächen hinsichtlich der in der Arbeit geforderten Kompetenzen zu erkennen.

Die Schüler_innen haben jedes Jahr die Möglichkeit, am Känguru Wettbewerb teilzunehmen, um ihre Kompetenzen zu erweitern und sich Berlinweit zu vergleichen. Des Weiteren bieten wir den Schüler_innen an, am mathematischen Adventskalender teilzunehmen. Dieser bietet Einblicke in die aktuelle Mathematikforschung und den Berufsalltag von Mathematiker_innen. Dabei können die Schüler_innen täglich knifflige Aufgaben lösen, welche zum logischen Denken anregen.

Informatik / ITG

In den 7. Klassen werden die Grundlagen der Informatik im Rahmen des Informationstechnischen Grundkurses (ITG) erworben. Der Stundenumfang beträgt eine Stunde die Woche, wobei die Schüler_innen in Teilungsgruppen in den Computerräumen arbeiten. Die Schüler_innen erlernen den Umgang mit der Standardsoftware heutiger Computer, erstellen digitale Präsentationen und halten diese. Der Aufbau und die Funktionsweise von Computern wird an ehemaligen Schulrechnern erlernt, indem diese auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt werden. Mithilfe der Internetseite <https://www.internet-abc.de/> werden Themen aus dem Bereich Internet wie z.B. Soziale Medien, Cybermobbing erarbeitet.

In dem dreistündigen Wahlpflichtkurs Informatik beschäftigen sich die Schüler_innen in der 10. Klasse mit den Grundlagen der Programmierung, indem sie kleinere Apps programmieren. Weitere Themen sind Datenbanken, Kryptografie und die Funktionsweise des Internets.

Im dreistündigen Grundkurs der Oberstufe erlernen die Schüler_innen SQL und programmieren kleinere Programme in der Programmiersprache Java. Im Semester wird ein *Agiles* Softwareprojekt von den Schüler_innen selbstständig organisiert und durchgeführt, indem z.B. ein Computerspiel oder ein autonomer Roboter entwickelt wird.

Schüler_innen, die sich an Themen aus der Informatik interessieren, können an der Homepage-AG und an der Computer-AG teilnehmen.

6. Fachbereiche Musik und Kunst

Musik

Das Fach Musik bietet viele Möglichkeiten in verschiedenen Projekten, wie Konzertbesuchen, berlinweiten gemeinsamen Konzerten aktiv zu sein. In verschiedenen Kooperationen mit den örtlichen Orchestern und Chören sind die Schüler_innen in direktem Kontakt mit der aktiven Musikszene. Im Musikunterricht wird viel Wert auf Musikpraxis gelegt. Mit vielen Glockenspielen, Keyboards und Percussioninstrumenten sind die beiden Musikräume dafür ausgelegt. In den Klassenstufen 9 und 10 werden mit Gitarreneinheiten grundlegende Kenntnisse im Bereich der Liedbegleitung gelegt.

Es können zudem Schwerpunkte gesetzt werden. In der Mittelstufe können ab der 7. Klasse in der *Kunst-Musik-Klasse* und ab der 8. Klasse im *Wahlpflichtfach Musik* die individuellen Fähigkeiten vertieft und ergänzt und ausgebildet werden. In der Oberstufe steht die Auswahl zwischen Grundkurs und Leistungskurs. Diese können durch den Ensemble-Kurs ergänzt werden. Die Konzerte zu Weihnachten und im Sommer werden traditionell von vielen Schüler_innen gestaltet.

Kunst

Der Kunstunterricht am Lily-Braun-Gymnasium ist vor allem durch vielfältige praktische Aufgaben gekennzeichnet, bei denen auch das experimentelle Arbeiten vermittelt wird. Durch unterschiedliche Kunstprojekte im Rahmen des Unterrichts wird das eigenverantwortliche Lernen der Schüler_innen gestärkt.

In der Mittelstufe haben die Schüler_innen die Möglichkeit sowohl durch die *Kunst-Musik-Klasse* als auch durch die Teilnahme am *Wahlpflichtfach Kunst* ihre künstlerischen Fähigkeiten zu erweitern. In der Oberstufe ist dies durch die Wahl des Leistungskurses Kunst möglich. In der Oberstufe besteht zudem die Möglichkeit den fachübergreifenden Grundkurs der Fächer Kunst und Religion zu belegen, der eine intensive Auseinandersetzung mit kunstgeschichtlichen und religiösen Themen bietet.

Die enge Kooperation mit der *Jugendkunstschule Spandau*, welche ein breites künstlerisches Werkstattangebot (Druck-, Foto-, Keramik- und Computerwerkstatt) beinhaltet, ermöglicht es vor allem der Kunst-Musik-Klasse und den Wahlpflichtkursen den Kunstunterricht durch umfassende Themen und Techniken abwechslungsreich und attraktiv zu gestalten. Wer sich für die Kunst-Musik-Klasse anmeldet, erfährt zudem eine künstlerische bzw. musikalische Förderung in den vielfältigen Arbeitsgemeinschaften. In Kunst ist dies das "Atelier für junge Künstlerinnen und Künstler". Hier können die Teilnehmer_innen frei und experimentell in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, plastisches Gestalten, Fotografie und digitale Medien arbeiten. In der umfangreichen *Schulgalerie* werden regelmäßig wechselnde Ausstellungen präsentiert, welche aktuelle Arbeiten von Schüler_innen aus allen Klassenstufen zeigen. Außerdem werden Schulveranstaltungen durch Plakate angekündigt, welche im Rahmen des Kunstunterrichtes entstehen.

7. Fachbereich Sport

Das Fach Sport wird in der Mittelstufe dreistündig unterrichtet. Da der Fachbereich aus Platzgründen auf verschiedene Sportstätten ausweichen muss, werden die drei Sportstunden folgendermaßen aufgeteilt, um das Fach im Blocksystem anbieten zu können: Das gesamte Schuljahr über finden zwei reguläre Sportstunden im Klassenverband statt, wobei Mädchen und Jungen getrennt voneinander unterrichtet werden. Zusätzlich wählen die Schüler_innen in einem Halbjahr einen Wahlpflichtkurs, der jahrgangsübergreifend stattfindet. In diesem Rahmen bietet der Fachbereich Sportarten ein reichhaltiges Angebot an interessanten Sportarten an, wobei der Schwerpunkt auf den Wassersportarten liegt. Eine Besonderheit bildet der Wahlpflichtkurs Skilaufen, der in der achten Klasse und der Oberstufe angeboten wird.

In der gymnasialen Oberstufe werden Grundkurse in ca. 15 Sportarten angeboten. Je nach Interessenlage der Schüler_innen wechseln die Inhalte.

VI. Außerunterrichtliche Angebote

Austauschprogramme

Das Lily-Braun-Gymnasium beteiligt sich seit vielen Jahren aktiv an verschiedenen Programmen der europäischen Union:

- 2011-2013 multilaterale Comenius-Schulpartnerschaft „Bringing young Europeans together through the London Olympics“
- 2016-2017 mit englischen, israelischen und polnische Partnerschulen „United Kingdom - German Connection's World War I“
- 2017-2019 Erasmus+ Projekt „Inclusion through farming“ mit französischen, spanischen und englischen Partnerschulen

Weiterhin bestehen Kooperationen:

19. Highschool Peking (China)	Chinesisch- / Englisch-Austausch
Albacete (Spanien)	Spanischaustausch
St. Antoine de Breuilh (Frankreich)	Französischaustausch
Siegen-Wittgenstein	Schulsport austausch

Aktuelle Informationen zu unseren Austauschprogrammen können unserer Schulhomepage unter dem Reiter <Aktivitäten> entnommen werden.

Arbeitsgemeinschaften: Am Lily-Braun-Gymnasium werden viele verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten, unter anderem die Schulgarten-, Computer- und Mentoren-AG. Die Termine können auf der Homepage des Lily-Braun-Gymnasiums unter den Reitern <Unterricht> <Arbeitsgemeinschaften> eingesehen werden.

VII. Fortbildungskonzept

Das Fortbildungskonzept gibt einen Überblick darüber, wie Fortbildungen organisiert sind. Es stellt Fortbildungsarten und -angebote dar und informiert über Verfahrensschritte der Fortbildungsplanung sowie Zuständigkeiten. Es dient zur Orientierung und als verbindliche Planungsgrundlage für ein effizientes Handeln. Das Fortbildungskonzept wird ständig weiterentwickelt und stellt eine Momentaufnahme im andauernden Schulentwicklungsprozess dar. Es wird vom Fortbildungsbeauftragten überprüft, ergänzt und korrigiert.

VIII. Entwicklungsvorhaben

Die Gesamtkonferenz beauftragte die Steuergruppe mit der Koordination der folgenden vier schulischen Entwicklungsvorhaben:

- Medienbildung
- Sprachbildung
- Stärkung der Schüler_innenpartizipation
- Fremdsprachenmodule

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Entwicklungsvorhaben sind auf den "SMARTen" Prozesskarten einzusehen.

Mit Beginn der Corona Pandemie hatte die Schule das vorrangige Ziel, die Unterrichtsversorgung für die Schüler_innen außerhalb des Präsenzunterrichts zu sichern. Zu diesem Zweck wurden und werden auch in Zukunft verschiedene elektronische Angebote ausprobiert. Seit Juni 2020 nutzt die Schule eine Lernumgebung, mit der Videokonferenzen durchführt, individuelle Aufgaben erstellt und mit Schüler_innen ein intensiverer Kontakt gepflegt wird. Die Arbeit mit der Lernumgebung ermöglicht es den Schüler_innen und den Lehrkräften, effizient vom Präsenzunterricht zum online-Unterricht zu wechseln.

IX. Evaluation

Die Evaluation dient der Bestandsaufnahme in ausgewählten Teilbereichen des Lily-Braun-Gymnasiums, der Begleitung und abschließenden Bilanz von Entwicklungsvorhaben. Folgende Formen der Evaluation sind im Lily-Braun-Gymnasium zu finden:

Selbstevaluation

Seit dem Schuljahr 2011/2012 sind Lehrkräfte in Berlin verpflichtet, innerhalb von zwei Schuljahren mindestens einmal ihren Unterricht mit dem Selbstevaluationsportal des ISQ zu evaluieren. Die Auswahl der zu evaluierenden Klassen und die Interpretation sowie Auswertung der erzielten Ergebnisse obliegt dabei den Lehrkräften selbst. Die Schulleitung überprüft per Abfrage, ob die Evaluation im vorgeschriebenen Rahmen entsprechend durchgeführt wird.

Analyse der Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (LAL, VERA 8, MSA)

Es fanden interne Evaluationen zu den Entwicklungsvorhaben, zum Logbuch, zur Sprachenmodulklasse und zur Vorbereitungsphase des Betriebspraktikums statt. Darüber hinaus wurden Ergebnisse aus den Fachbereichen Deutsch, Moderne Fremdsprachen und Mathematik, die auf den Vergleichsarbeiten im achten Jahrgang (Vera 8), dem Mittleren Schulabschluss im zehnten Jahrgang und der Lernausgangslage im siebten Jahrgang (LAL) basieren, analysiert.

Evaluation der Entwicklungsvorhaben

Bereits bei der Planung von Entwicklungsvorhaben wird die Evaluation berücksichtigt, dies wird auf den Projektkarten dokumentiert.

Externe Evaluation durch die Schulinspektion

Auf der Homepage des Lily-Braun-Gymnasiums ist der letzte Bericht der Schulinspektion von 2015 hinterlegt.

X. Entstehungsprozess des Schulprogramms und Beteiligte

Grundlage für den Entstehungsprozess des aktuellen Schulprogramms war das Schulprogramm aus dem Jahr 2015. Im Schuljahr 2018/19 löste eine neue Steuergruppe Schulentwicklung die bestehende ab. Die Steuergruppe setzt sich aus einem Mitglied der Schulleitung, dem Fortbildungsbeauftragte, dem Qualitätsbeauftragten und Mitgliedern des Kollegiums zusammen.

Parallel dazu wurde eine Bestandsaufnahme der Arbeit in den einzelnen Bereichen der Schulgemeinschaft durchgeführt. Daraus ergab sich die Notwendigkeit der Fortschreibung und Überarbeitung des Schulprogramms. Die Steuergruppe wurde mit verschiedenen Entwicklungsvorhaben von der Gesamtkonferenz vom 16.11.19 beauftragt.

Mitwirkende

Steuergruppe: Herr Riesopp, Frau Wittich, Herr Cordes, Frau Glaetzer, Herr Schumann

Schulleitung: Frau Kaufmann